



BMW- Umweltpreis

Der BMW Umweltpreis wird alle 2 Jahre verliehen.

Ziel

BMW will das Engagement in der Kinder- und Jugendumweltbildung der Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis Regensburg fördern.

Kriterien

Bei den eingereichten Arbeiten wird bewertet, wie umfangreich und kindgerecht das ausgewählte Thema bei den Kinder- und Jugendgruppen der Obst- und Gartenbauvereine vermittelt wurde. Dabei werden die Rahmenbedingungen wie Häufigkeit der Treffen, Alter der Kinder bzw. Jugendlichen mitberücksichtigt, deshalb sollte dies zur besseren Beurteilung kurz dargestellt werden.

Thema des BMW Umweltpreis 2020-2021

„Tiere im Garten –
Lebensräume für Kleinsäuger, Insekten und Vögel“

Zeitraumen

2020 – 2021

Abgabe der eingereichten Arbeiten bis zum 1. September 2021

Bewertungskommission

Besteht aus Vertretern von BMW und dem Kreisverband Regensburg.

Auslobung der Arbeiten im Oktober 2021

Überreichung der Preise im November 2021

Preisgeld

BMW stiftet insgesamt 3.500 €, die je nach Anzahl der teilnehmenden Gruppen gestaffelt an alle Gruppen ausbezahlt wird.

Vorgehensweise

Sinnvoll ist es das BMW Umweltthema regelmäßig im Jahresverlauf einzubauen. Dazu ist es nötig, dass die Betreuer ihre Aktionen immer wieder unter dem Blickwinkel „Tiere im Garten – Lebensräume für Kleinsäuger, Insekten und Vögel“ stellen.

Schon ein paar Sträucher, duftende Wiesenkräuter oder ein kleiner Teich genügen um Tieren im Garten einen Lebensraum zu bieten. Auch alte Bäume, bunte Staudenbeete oder begrünte Fassaden können wertvolle Lebensräume sein. Auf kleinstem Raum gibt es viel zu entdecken. Mit abwechslungsreichen Elementen können Strukturen geschaffen werden, die vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum und Nahrung bieten.

Beispiele Themenfelder:

- **Tierarten im Garten**

- Vögel
- Kleinsäuger z.B. Igel, Maus, Siebenschläfer, Fledermaus
- Insekten z.B. Käfer, Wildbienen / Bienen, Schmetterlinge, Wasserläufer, Larven
- Spinnen
- Würmer
- Weichtiere z.B. Schnecken
- Amphibien und Reptilien z.B. Blindschleiche, Frösche, Unken, Molche

- **Lebensräume im Garten**

- Totholzhaufen
- Hecken
- Baumhöhlen, Nistkasten
- Steinhaufen
- Wasser
- Erde, Komposthaufen, Laubhaufen
- Magerrasen, Feuchtwiesen

- **Nahrung der Tiere sowie biologische Zusammenhänge**

Die Beziehungen zwischen Pflanzen und Tieren sind miteinander vernetzt zu sogenannten Nahrungsketten oder Nahrungsnetzen. Je vielfältiger das Artenspektrum ist, desto weniger kommen die ökologischen Zusammenhänge aus dem Gleichgewicht.

- Nützlinge / Schädlinge
- Trachtpflanzen für Insekten und Bienen
- Nährgehölz / Schutzgehölze für Vögel
- Nahrungsketten an Beispielen

Und vieles mehr.

Das weit gespannte Thema birgt eine große Vielfalt an Möglichkeiten, so dass der Leitgedanke „Tiere im Garten – Lebensräume für Kleinsäuger, Insekten und Vögel“ sich im idealen Fall wie ein roter Faden durch die Jahresaktivität zieht.

Natürlich ist es nicht nötig alle Treffen unter dieses Motto zu stellen. Klassische Aktionen zum Muttertag und zu Ostern können je nach Bedarf, wie in der Vergangenheit gestaltet werden. Der

Wettbewerb soll nicht einschränken, sondern motivieren dem Jahresverlauf einen Rahmen zu geben. Spiel und Spaß sollen im Vordergrund stehen, denn nur mit einem positiven emotionalen Zugang kann man die Kinder begeistern und damit einen Lernerfolg erzielen. Es soll das Interesse und das Verständnis für die Natur geweckt werden.

Das Thema „Tiere im Garten – Lebensräume für Kleinsäuger, Insekten und Vögel“ bietet dafür unbegrenzte Möglichkeiten.

Gruppen, die sich nicht regelmäßig oder nur in den Ferien treffen, können ganz gezielt Einzelaktionen durchführen. Die Häufigkeit der Treffen ist nicht ausschlaggebend für die Beurteilung.

Um sehen zu können wie die Kinder- und Jugendarbeit bei den einzelnen OGV aufgebaut ist, sollen die Gruppen dokumentieren, wie und in welchem Umfang die Treffen stattfinden und wie alt die Kinder sind. Ein kurzer Jahresüberblick mit den Terminen und Themen der Treffen genügt.

Wir wollen alle Gruppen herzlich einladen am BMW Umwelt-Wettbewerb teilzunehmen. Dies soll nicht mit unendlich viel Mehrarbeit verbunden sein, sondern mit der Idee Gewohntes und Altvertrautes mal unter einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Regensburg, 04.12.2019



Stephanie Fleiner
Geschäftsführerin